

Modedesigner/in

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an Berufsfachschulen und Berufskollegs (landesrechtlich geregelt)
Ausbildungsdauer	2-3 Jahre
Lernorte	Berufsfachschule/Berufskolleg und Praktikumsbetrieb



■ Was macht man in diesem Beruf?

Modedesigner/innen gestalten Bekleidung aller Art. Sie halten ihre Ideen in Skizzen fest, die sie dann zu Entwurfszeichnungen weiterentwickeln. Dabei gehen sie nach eigener Inspiration vor oder orientieren sich am Stil des jeweiligen Bekleidungsherstellers bzw. -hauses. Nach Abnahme durch den Auftraggeber bzw. die zuständigen Abteilungen setzen sie die Entwurfszeichnungen in Modell- und Erstschnitte um. Sie schlagen Stoffe sowie Accessoires vor und überwachen die Anfertigung von Modellen, die als Muster für die Fertigung erforderlich sind, aber auch z.B. auf Messen oder Modenschauen gezeigt werden. Ist eine Kollektion abgenommen, setzen Modedesigner/innen ihre Entwürfe in fertigungsreife Schnitte um, die sie mit Angaben für die Fertigung versehen. Dabei arbeiten sie ggf. mit Schnitt-, Entwurfs- und Fertigungsmodelleuren und -direktrinnen zusammen. Zu ihren Aufgaben kann es auch gehören, die Serienfertigung der Kleidungsstücke zu überwachen und zu koordinieren.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Modedesigner/innen finden Beschäftigung

- in Modeateliers
- in Entwurfsabteilungen bei Bekleidungsherstellern

Arbeitsorte:

Modedesigner/innen arbeiten in erster Linie

- in Entwurfs- und Musterateliers
- in Werkstätten und Produktionsräumen
- in Büroräumen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- bei zuliefernden Fertigungsbetrieben vor Ort
- in Kostümabteilungen und im Fundus von Fernseh- und Filmstudios oder Theatern
- in Messehallen und Ausstellungsräumen
- im Homeoffice bzw. mobil

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird i.d.R. ein **mittlerer Bildungsabschluss** vorausgesetzt. Die Berufsfachschulen und Berufskollegs wählen Bewerber/innen nach eigenen Kriterien aus.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Kreativität und Sinn für Ästhetik (z.B. beim Entwurf von Kleidungsstücken, beim Auswählen von Stoffen und Zubehör)
- Zeichnerische Fähigkeiten (z.B. beim Anfertigen von Entwurfsskizzen)
- Sorgfalt (z.B. z.B. exakte Berechnung der Schnittmaße für verschiedene Konfektionsgrößen)

Schulfächer:

- Kunst (z.B. beim Anfertigen von Figurinen)
- Mathematik (z.B. beim Berechnen des Materialbedarfs)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Während der schulischen Ausbildung erhält man keine Vergütung. An manchen Schulen fallen für die Ausbildung Kosten an, z.B. Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren.

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

